

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär. Anbei erhalten Sie den „21. Revierbericht“ für die Monate Januar bis August 2021.

Rückmeldungen und Hinweise bitte an das Redaktionsteam mit der E-Mail-Adresse:

[redaktion@lehrbergwerk.de](mailto:redaktion@lehrbergwerk.de)

### Lehrbergwerk/Tagesanlagen

Der September 2021 begann mit einem glücklich terminierten Großereignis für unseren Verein, der Jahreshauptversammlung und dem Montanhistorischen Kolloquium zur Erinnerung an 500 Jahre Bergfreiheiten in der Grafschaft Lutterberg. Im Revierbericht Nr. 19 hatten wir die Veranstaltung bereits gewürdigt.

Am Vorabend der Tagung fand am Freitag, den 3. September unsere 90. Mitgliederversammlung im Kurhaus statt. Mit 47 Teilnehmern ein Teilnehmerrekord der letzten Jahre. Besonders eindrucksvoll war im Anschluss die Präsentation der dreidimensionalen Aufnahme des St. Annen Stollens. Die virtuelle Befahrung der Grubenräume am Beerberg fesselte die Teilnehmer und gab einen Vorgeschmack auf künftige Möglichkeiten der Darstellung der Grubenräume und der Forschungsergebnisse.

Viele Mitglieder nahmen auch an dem Montanhistorischen Kolloquium am 04.09.2021 teil und waren am Abend auf dem Bergfest am Samson.



**Vereinsmitglieder am Bergfestabend an der Grube Samson**

(Foto: L. Schirmer, 04.09.2022)

Der Herbst war reichlich gefüllt mit Arbeiten an den Zehengebäuden und den neu gestalteten Außenbereich am Besucherzentrum. Unter anderem mussten die Böschungen im Anschluss an die neue Terrasse befestigt werden und zahlreiche Holzarbeiten durchgeführt werden. Auch musste der alte – zum Teil mor-

sche – Fahnenmast nach einer Dienstzeit von 30 Jahren umgelegt werden.



**Der abgelegte alte Fahnenmast**

(Foto: M. Liebermann, 25.09.2021)

A. Eberwien hat sich bei der Planung und Installation der Elektrik am neuen Zechenhaus sehr verdient gemacht.



**Neuer Öffnungstaster für die Tür am Windfang**

(Fotos: A. Eberwien, 18.09.2021)

Von den Alberti Liftbetrieben, die ebenfalls viel Käferholz verarbeitet haben, erhielten wir eine große Spende an Grubenholz. Das eigene Holz aus dem letzten

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---

Jahr musste dagegen durch einem Großeinsatz mit vielen Mitgliedern zu Feuerholz verarbeitet werden.



**Schnittholzspende Fa. Alberti Liftbetriebe**

(Foto: M. Bock, 30.9.2021)



**Neue Rampe hinter dem Besucherzentrum**

(Foto: M. Bock, 30.9.2021)



**Gestaltung der Böschung hinter dem Besucherzentrum**

(v. l.: B. Tieben, T. Leiders. W. Ließmann, J. Kirchner, A. David -  
Foto: J. Bertram, 16.10.2021)

Am 16.10.2021 konnte ein langfristiges Versprechen eingelöst werden. Der Waldarbeiter Instrumental Musikverein (WIM) stattete uns einen Betriebsbesuch ab.



**VersorgungslKW des Musikvereins auf dem Zechenplatz**

(Foto: M. Bock, 16.10.2021)

Der WIM unterstützt seit Jahrzehnten musikalisch die Aktivitäten am Lehrbergwerk. Trotz des Besuches

wurde in jeder freien Minute weiter an der Befestigung der neuen Böschungen gearbeitet.



**Besuch des Waldarbeiter Instrumental Musikverein  
am Lehrbergwerk**

(Fotos: WIM, 16.10.2021)

Mitte Oktober gab es den ersten Herbststurm. Dieser führte dazu, dass die Spitze einer der toten Fichten auf dem neuerworbenen Grundstücksstreifen am Beerberg abbrach und das Dach der Bergschmiede beschädigte. Der Schaden wurde zeitnah durch M. Halbas und A. Eberhard fachgerecht repariert.



**Beschädigtes Dach über der Bergschmiede**

(Foto: J. Bertram, 23.10.2021)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---

Eine beeindruckende Aktion war die gemeinsame Verarbeitung großer Mengen an 'Käferholz' durch Mitglieder AG Bergbau. Am 06.11.2021 wurde zum Einsatz gerufen, zahlreich Helfer folgten dem Ruf und stellten zum Teil eigene Ausrüstung bereit.



**Ausgangssituation**

(Foto: J. Bertram, 06.11.2021)



**Antransport des Holzspalters**

(J. Kirchner - Foto: M. Bock, 06.11.2021)



**Aufspalten von Baumstücken in Holzscheite (Langholz)**

(v. l.: G. Braune, A. Eberhard, J. Kirchner mit Tochter -  
Foto: J. Bertram, 06.11.2021)



**Zusägen der Langholzes auf Ofenlänge (Kurzscheite)**

(v. l.: T. Leiders., S. Lohmeier - Foto: J. Bertram, 06.11.2021)



**Ofengerechtes spalten der Kurzscheite**

(D. Hochbaum, W. Ließmann - Foto: J. Bertram, 19.06.2021)



**Einstapeln des Brennholzes im Rundspeicher**

(J. Bertram - Foto: W. Ließmann, 19.06.2021)



**Der 'Ofenholz-Fertigungsbereich' auf dem Zechenplatz**

(Foto: J. Bertram, 06.11.2021)



**Alle fassen mit an**

(v. l.: M. Bock, M. Halbas - Foto: J. Bertram, 06.11.2021)



**Gefüllte Rundspeicher**

(Foto: M. Bock, 06.11.2021)

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

Zum Abschluss des Tages wurde noch eine passende Fichte aus dem Wald von Frau Wunderlich gefällt und als neuer Fahnenmast gemeinschaftlich geborgen.



### Bergung und Herrichtung eines neuen Fahnenmastes

(oben, v. l.: M. Liebermann, M. Bock, T. Leiders.; D. Hochbaum, G. Braune, M. Halbas W. Ließmann, J. Kirchner – unten, v. l.: G. Braune, M. Liebermann, T. Leiders, P. Witzmann, B. Tieben)  
(Fotos: J. Bertram, 06.11.2021)

Im Dezember konnte M. Liebermann noch das Geländer an der Terrasse fertigstellen. Malermeister a. D. A. Bock nutzte jede günstige Witterung, um einen Anstrich aufzutragen. Schlussendlich konnte dann im Dezember noch die Bauabnahme beantragt werden. Aus Termingründen erfolgte die Abnahme dann mängel­frei durch den Landkreis am 19.01.2022.



### Fertigung von Bauteilen für das Geländer an der neuen Terrasse

(M. Liebermann - Foto: J. Bertram, 30.10.2021)



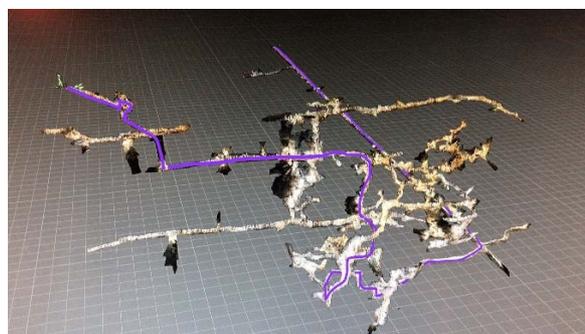
### Fertiggestelltes Geländer an der neuen Terrasse

(M. Liebermann, M. Halbas - Foto: M. Bock, 18.12.2021)

## Arbeits-/Forschungsbereiche

Unter Tage wurden – wenn auch eingeschränkt – die Arbeiten fortgesetzt. Bis zum Beginn der Schutzzeit für Fledermäuse wurden insbesondere die Sicherungs- und Ausbaurbeiten in den alten St. Jürgener Bauen ('Großer Abbau', St. Jürgen Tagesstollen, 'Wolfgang-Schacht', '7-Lachter-Sohle') und im Bereich des Stollenmundlochs des St. Jacobsglucker Tagesstollens fortgesetzt.

Auch das systematische Fotografieren der Stollen und Grubenbaue im Beerberg wurde von M. Mayer fortgeführt.



**Visualisierung der aktuell befahrbaren Strecken im Beerberg**  
(violett = Fahrweg vom Mundloch des Beerberger Tagesstollens bis zum Mundloch des St. Jürgen Stollens (links oben))

(Foto: M. Mayer, 15.11.2021)

## St. Jürgener Baue

Im Oktober (KW 41) fand ein Arbeitseinsatz im 'Großen Abbau' statt. Schwerpunkt bildete die Umlagerung von Versatzmassen aus dem Niveau des St. Jacobsglucker Tagesstollens in die Versatzkästen im 'Großen Abbau' sowie der Aus- und Umbau der für diese Arbeiten notwendigen Infrastruktur. Hierbei kam erstmalig der von J. Steinberg gebaute 'Haspel 4.0' zum Einsatz. Dieser wurde am Liegendstoß fest verankert und mit einem neuen Förderseil ausgestattet. Anschließend erfolgte die erfolgreiche Inbetriebnahme.



**Einsatzbereiter 'Haspel 4.0' im 'Großen Abbau'**

(Foto: D. Hochbaum, 15.10.2021)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---



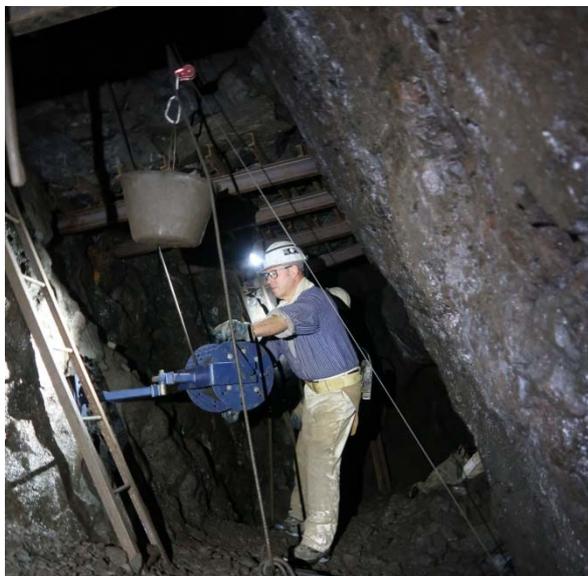
**Vorbereitungen zum Umsetzen der Förderbühne**

(v. l.: M. Halbas, D. Hochbaum - Foto: J. Bertram, 11.10.2021)



**Arbeitspause unter Tage**

(v. l.: M. Halbas, D. Hochbaum, J. Steinberg -  
Foto: J. Bertram, 14.10.2021)



**Handhaspel im Einsatz bei der Versatzförderung**

(D. Hochbaum - Foto: J. Bertram, 16.10.2021)



**Blick in den 'Förderschacht'**

(Foto: J. Bertram, 16.10.2021)

### Grube Wennsglückt

Nach einer längeren Pause wurde die Aufwältigung des Grünhirscher Stollenquerschlags fortgesetzt. Der Anfang des 18. Jahrhunderts aufgefahren Querschlag stellte bis zum Vollversatz in den 1920er Jahren eine Verbindung zwischen den Wennsglückler und Reiche Troster Bauen dar. Aufgrund des begrenzten Versatzhohlraums, derzeit kann nur ein kleiner Strossenbau am Absinken 5 versetzt werden, wird der Grubenbau mit einem Querschnitt von nur ca. 1 m<sup>2</sup> freigelegt. Die Arbeiten erfolgen mithilfe eines kleinen Transportwagens und durchschnittlich drei Mann Belegung. Derzeit sind 25 m der insgesamt 55 m langen Strecke befahrbar.



**Neuer Eimerwagen für den Versatztransport**

(Foto: A. Eberhard, 08.01.2022)



**Der geschrämte und nachgeschossene Querschlag**

(M. Halbas - Foto: A. Eberhard, 12.02.2022)



**Vor Ort bei der Versatzförderung**

(M. Halbas - Foto: A. Eberhard, 12.02.2022)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---

### Grube St. Jacobsglück

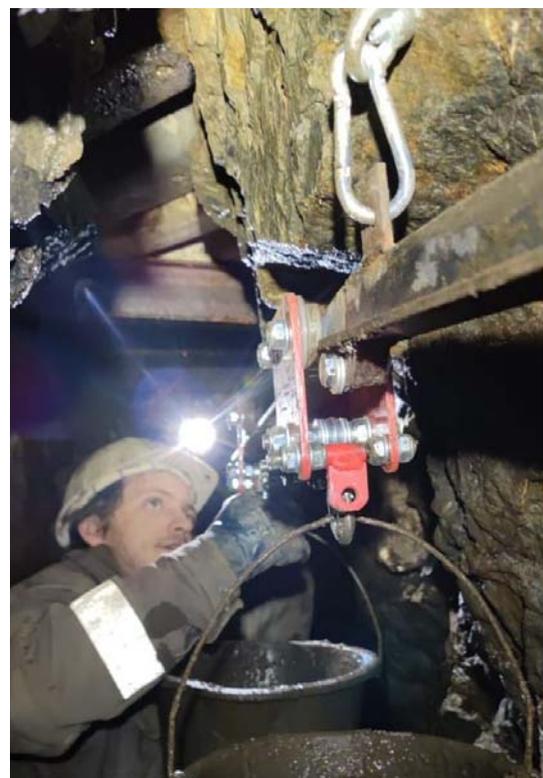
Abschnittsweise konnten auch die Tätigkeiten im Mundlochbereich des St. Jacobsglücker Tagesstollens fortgesetzt werden. Laufende Arbeiten waren und sind hier, neben der weiteren Gestaltung des Mundloches, die Absicherung des Zugangs mit zwei Stahltores sowie die Verbesserung der Fahr- und Förderwege. Mit einer Ausbaulänge von fast 10 m konnte der erste Verbruchbereich vollständig gesichert und beräumt werden. Hinter der Verbruchzone liegt ein fahrbarer Stollenbereich von ca. 30 m, der von Schlamm und Haufwerk befreit wurde und jetzt eine aufrechte Fahrung bis zum ca. 50 m hinter dem Stollenmundloch gelegenen zweiten Verbruch ermöglicht



**Einbau einer Einschienenhängebahn für den Eimertransport  
im Mundlochbereich**

(v. l.: A. David, A. Pahl - Foto: L. Schirmer, 31.10.2021)

Derzeit laufen die Planungen und Vorbereitungen für die Sicherung des zweiten Verbruches im Scharungspunkt des Jacobsglücker und Reichetroster Ganges. Aufgrund der Streckengeometrie im Kreuzungsbereich gestaltet sich die Aufwältigung in Getriebezimmerung als besonders anspruchsvoll. Zur Erleichterung der Haufwerksförderung, die nun über ca. 50 m Strecke zu erfolgen hat, wurde im Stollen ein T-Profil an der Firste verlegt.



**Abhängen und ausrichten der Schienen in der Firste**

(oben, v. l.: A. Pahl, A. David – unten: A. Pahl  
Fotos: L. Schirmer, 31.10.2021)

An diesem können mit einer Einschienenhängebahn bis zu fünf gefüllte Eimer gleichzeitig bewegt werden. Erste Tests verliefen erfolgreich und erleichterten die Arbeit deutlich. Die Bahn wurde auf Initiative des AG-

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---

Mitglieds J. Steinberg beschafft und die einzelnen „Wagons“ einbaufertig übergeben. Bis zur Fortsetzung der Aufwältigung wird jedoch zunächst noch die Errichtung des zweiten Tores im Mundlochbereich abgeschlossen.



**Testlauf der Einschienenhängebahn mit prall gefülltem  
C-Schlauch der Tauchpumpe im Hintergrund**

(Foto: M. Wendel, 05.02.2022)



**Mundlochbereich mit provisorischem Tretwerk**

(Foto: M. Wendel, 15.05.2021)

Schwankend starke Wasserzuflüsse machten es erforderlich, ein hölzernes Tretwerk im Stollen zu installieren. Dennoch ist es manchmal nötig, zusätzlich ein Tauchpumpe einzusetzen, um die Fahrung zu ermöglichen. Da das Stollenniveau unter der heutigen Gelän-

deoberkante liegt, ist die Schaffung eines natürlichen Abflusses nicht möglich. Langfristig wird angestrebt, die Zuflüsse im hinteren Bereich des Stollens zu fassen und abzuleiten.

### Sonstiges



**Weihnachtliche Stimmung 2021 im Beerberg  
'Beerberger Lichterbergmann'**

(D. Hochbaum - Foto: J. Bertram, 21.12.2021)

Auch in 2021 fand - coronabedingt - keine Mettenschicht statt. Im Rahmen einer Kontrollbefahrung im Beerberg, konnte am 21.12.2021 mit Hilfe von zwei Kerzen, die aus dem Erzgebirge bekannte Figur des 'Lichterbergmanns' nachgestellt und ein wenig weihnachtliche Stimmung erzeugt werden.



**Der neue Fahnenmast im Wind**

(Foto: J. Bertram, 29.01.2022)

---

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---

## Heimat-/Montangeschichte

von Jochen Klähn

Der Lokal-Anzeiger Harzgebirgs-Zeitung für St. Andreasberg, Braunlage und Umgebung kündigt am 24. August 1888 die Einweihung des Kriegerdenkmals 1870/71 am 2. September 1888 an.

+++++

Am Sonntag, den 2. Sept. d. J. wird die Enthüllung und Einweihung des Kriegerdenkmals stattfinden.



**Enthüllung und Einweihung des Kriegerdenkmals**

(Foto: Archiv J. Klähn)

### Fest-Programm:

1. Morgens 6 - 7 Uhr Eiweiung mit Musik vom Glockenturm.
2. Morgens 9 1/2 Gottesdienst
3. Empfang der Gäste
4. Festumzug
5. Nachmittag 6 Uhr Festessen im Hotel Busch
6. Abends 8 Uhr Ball im Hotel Busch

Festbeitrag 50 Pfg. Festessen a Person 1 Mk.

### Am Montag den 3. September 1888

Morgens 9 Uhr.

Bei günstigem Wetter: Ausmarsch von Hotel Busch nach dem Rehberger Graben und den Hohen Klippen. Dasselbst Unterhaltungsmusik und Schießen mit Böllern.

+++++

Das Germania-Standbild auf dem Kriegerdenkmal stammte von dem Bildhauer und Künstler Gustav Heinrich Eberlein (1847 - 1926). Er war ein später Vertreter der Bildhauerei der Gründerzeit. Er schuf u. a. das Goethe-Denkmal in Rom, das Wagner-

Denkmal im Berliner Tiergarten, das Kaiser-Wilhelm Denkmal in Mannheim und vieles mehr.



**Die Breit-Straße um 1900**

(Foto: Archiv: J. Klähn)

Das Kriegerdenkmal, welches ursprünglich am oberen Ende der Breiten Straße vor der (ehemaligen) Post von St. Andreasberg stand, wurde 1968 abgerissen.



**Breite Straße - Postamt und Kriegerdenkmal**

(Foto: alte Postkarte)

Zur gleichen Zeit wurde in Bad Dübén bei Leipzig ein gleiches Denkmal eingeweiht, das heute noch steht.



**J. Klähn vor dem Denkmal in Bad Dübén**

(Foto: J. Klähn)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---



**Abriss des Kriegerdenkmals im Jahr 1968**

(Foto: Archiv J. Klähn)

### **St. Andreasberger Erzstufen in South Dakota**

von Ferdinand Martens

(ehemals TU Clausthal, aktuell Masterstudent Geologie,  
TU Bergakademie Freiberg)

Dass mineralogische Sammlungen die Möglichkeit bieten, Stufen in ausgezeichneter Qualität zu bestaunen und zum einem Erkenntnisgewinn des Fachpublikums, aber auch von interessierten Besuchern beitragen, ist nichts Neues. Immer wieder lohnt es sich die Sammlungen zu besuchen, da man stets überraschende Funde machen kann. So erging es mir auch während meines Auslandssemesters in den USA, das ich kürzlich in Rapid City in South Dakota absolvierte. An der dortigen „South Dakota School of Mines and Technology“ gibt es eine kleine Mineralienausstellung, in der ich zwei Stufen aus dem St. Andreasberger Revier entdecken konnte. Neben einem Stück gediegen Arsen (auch als „Scherbenkobalt“ bekannt) fand sich dort auch eine gut kristallisierte Stufe Rotgültigerz (Pyrargyrit ( $\text{Ag}_3\text{SbS}_3$ )). Dieser Umstand war überraschend und erfreulich zugleich, da ich an der TU Clausthal meinen Bachelor in Rohstoffgeowissenschaften abgeschlossen habe und mir das St. Andreasberger Revier und seine mineralogischen Besonderheiten von Exkursionen her bekannt war. Der

Umstand, solche Stufen in Rapid City vorzufinden, verblüffte mich jedoch schon. Bei der Beschriftung der Stücke, wurde, vermutlich durch einen sprachlich bedingten Übertragungsfehler, aus Andreasberg versehentlich „Andreasburg“.

Rapid City (ca. 74.000 Einwohner) liegt auf ungefähr 900 m Meereshöhe am Ostrand der Black Hills, einem Mittelgebirge, dass vor allem durch den Mount Rushmore, der zu den berühmtesten Denkmäler der USA zählt, weltbekannt ist. Die „South Dakota School of Mines and Technology“ wurde im Jahr 1885 als „The Dakota School of Mines“ gegründet, noch bevor South Dakota 1889 Bundesstaat der USA wurde. Der Gründung ging ab 1874 ein Goldrausch in den Black Hills voraus, der neben den Goldrauschen in Kalifornien (1848), Colorado (1858) und Montana (1863) als vierter großer Goldrausch in der Geschichte der Vereinigten Staaten gilt. Die Black Hills sind geologisch sehr interessant und reich an weiteren Bodenschätzen wie Zinn, Silber, Eisen und Uran. Das wohl bekannteste Bergwerk der Region ist die 1877 - 2001 betriebene, 2.400 m tiefe Homestake Mine, die mit einer Gesamtproduktion von 1.240 t Gold das größte und tiefste Goldbergwerk der USA war. Seit den 1960er Jahren bis heute werden Teile des Bergwerks als physikalisches Labor für die Forschung an Neutrinos genutzt. Auch heute noch wird im Norden der Black Hills Golderz gefördert.

Auf welchem Wege die beiden Stufen aus St. Andreasberg in die Region kamen, konnte ich nicht nachvollziehen. Nach einer Recherche im Archiv des Museum stieß ich auf den Namen des Spenders N. P. Vollmer und die Jahreszahl 1958. Für den Fall, dass Ihnen der Name etwas sagt, würde ich mich über Hinweise freuen.

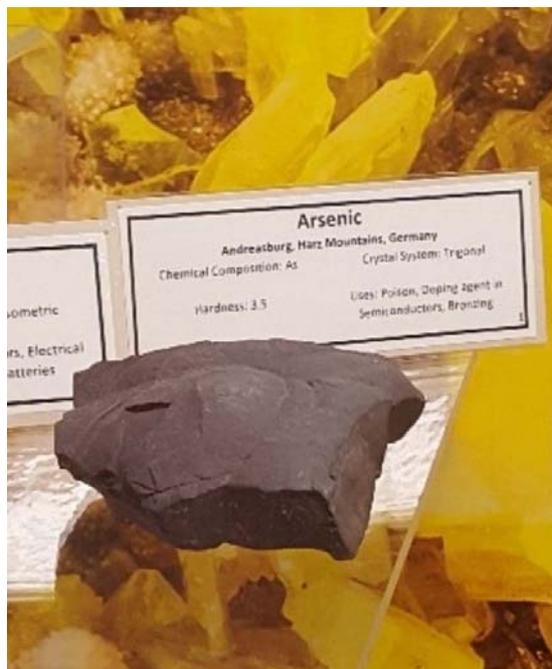


**Schaukasten mit verschiedenen Mineralien**  
(South Dakota School of Mines and Technology)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---



**Gediegen Arsen (Schervenkobalt) aus St. Andreasberg**  
(South Dakota School of Mines and Technology)



**Pyrrargyrit (Rotgültigerz) aus St. Andreasberg**  
(South Dakota School of Mines and Technology)  
(Fotos: F. Martens, 2021)

### Traditionspflege

Nach nunmehr gut zwei Jahren verschiedener Planungen und genauso vielen Absagen zu Veranstaltungen durch die Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsen e. V. (VBN) sind nun wieder erste Ansätze von traditionsbewussten Veranstaltungen vorhanden.

Die Delegiertenversammlung 2022 der VBN findet am 9. April 2022 in Helmstedt statt. Nach der Ältestenratssitzung im Oktober 2021 beim Harzer Knappenverein in Goslar sind nun unter anderem

neue Vorstandmitglieder, Schatzmeister und Kassenprüfer zu wählen.

Am 11. Juni 2022 findet das diesjährige Landestscherper der VBN in Othfresen statt. Bei Teilnahmeabsicht bitte über

[ag-traditon@lehrbergwerk.de](mailto:ag-traditon@lehrbergwerk.de)

melden, damit zentral eine Anmeldung und Überweisung des Kostenbeitrags (EUR 15,--/Person, Getränke extra) organisiert bzw. die Möglichkeit der immer gewünschten Fahnenabordnung abgeschätzt werden kann. Anmeldeabschluss ist der 30. April 2022.

### Termine 2022

Aktuell ist die Terminalsituation noch schwer planbar!  
Daher alle Angaben ohne Gewähr.

**09.04.2022**

Delegiertenversammlung 2022 der VBN in Helmstedt

**11.04. bis 16.04.2022**

Arbeitseinsatz vor Ostern

**19.04. bis 23.04.2022**

Arbeitswoche nach Ostern

**26.05. bis 28.05.2022**

Arbeitseinsatz zu Himmelfahrt

**11.06.2022**

Landestscherper der VBN in Othfresen

**02.07.2022**

Montanhistorisches Kolloquium, es riecht so schwefelig sauer...Harzer Metallhütten - von der Rennfeuerschmelze zur Hightech-Metallurgie  
Aula der Technischen Universität Clausthal

**02.09.2022**

Jahreshauptversammlung Geschichtsverein

**03.09.2022**

Bergfest

**09.09. bis 11.09.2022**

6. Sächsischer Bergmanns-, Hütten- und Knappentag vom in Olbernhau (<https://forum.lehrbergwerk.de>)

**13.09. bis 18.09.2022**

Internationaler Bergbau- u. Montanhistorik Workshop im Siegerland (nach 2 Termin-Verschiebungen...)

---

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 21 – September bis Januar 2022

---

## Internethinweis/Buchempfehlung

### Harzfuchs

Die bekannte St. Andreasberger Internetpräsenz „Harzfuchs“ hat wieder einen verantwortlicher Redakteur gefunden und wird im neuen Design fortgeführt. Wir gratulieren und vernetzen uns gern.

<https://www.harzfuchs-sankt-andreasberg.de/>



### Neue Veröffentlichung von Lutz Wille

Unsere Vereine unterstützen den bekannten Autor Lutz Wille bei der Herausgabe eines kleinen Informationsheftes für Harzbesucher und Interessierte zum Harzer Brauchtum. Der Druck wird in den kommenden Wochen realisiert. Wir werden nochmals informieren.



## Die bunte Seite zum Schluss...



Ottiliae-Schacht in Clausthal - Fördergerüst

(Foto: A. Funke, 11.09.2021)



Bergwerksmuseum Grube Samson - Tagesanlagen

(Foto: Bergwerksmuseum Grube Samson)



Bergwerksmuseum Grube Samson - Kunstrad

(Foto: Bergwerksmuseum Grube Samson)